



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Vorschlag zur Tagesordnung gem. § 6 Abs. 1 der GeschO von der SPD Fraktion  
Hier: Kooperative Baulandentwicklung mit NRW.URBAN

**Beratungsfolge:**

20.03.2018      Stadtentwicklungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung lädt für die nächste Sitzung des SteA einen Vertreter von NRW.URBAN Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH ein, der über das Projekt der „kooperativen Baulandentwicklung“ berichtet. Wie aus dem beiliegenden Pressebericht hervorgeht, wurde der Finanzrahmen für die „Entwicklungsgesellschaft auf Zeit“ landesweit von 20 auf 100 Millionen Euro verfünffacht.

**Kurzfassung**

Entfällt

**Begründung**

Mit der kooperativen Baulandentwicklung zwischen NRW.URBAN und der Verwaltung könnte es gegebenenfalls auch in Hagen gelingen, zusätzliche Flächen für einen bezahlbaren Wohnungsbau zu gewinnen. Dabei sollten insbesondere die Flächen in der Oberrheinregion ins Auge gefasst werden, die bereits im Besitz von NRW.URBAN sind und die seit Jahren ergebnislos als Gewerbegebiet angepriesen werden.



Die Entwicklungsgesellschaft NRW.Urban sieht derzeit keine Möglichkeit, selbst die weitere Entwicklung der ehemaligen Krupp-Flächen in der Obernahmer voranzutreiben.

Das landeseigene Unternehmen, in dem die frühere Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) aufgegangen ist zwar Besitzerin des Areals, fungiert aber nur als Treuhänder.

In einem am 12. Januar in WP/WR erschienenen Pressebericht zu der Problematik sagte Unternehmenssprecherin Aurélia Ölbey, dass derzeit ein Nutzungskonzept, das von der Stadt kommen müsse, fehlt.

In der Hohenlimburger Bezirkskonferenz zum Thema „Handlungskonzept Wohnen“ wurde kürzlich besonders vor dem „Ausbluten“ der Nahmer gewarnt. Hier müsste endlich eine sinnvolle Infrastruktur geschaffen werden. Dabei sollte nach Meinung der SPD-Fraktion kein Versuch ausgelassen werden, um gemeinsam mit NRW.URBAN endlich zu einer Zielvereinbarung zu kommen.

Siehe Anlage : SPD Antrag

## Inklusion von Menschen mit Behinderung

### Belange von Menschen mit Behinderung

*(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)*



sind nicht betroffen



sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung: